

Schulnachrichten.

A. Allgemeine Lehrverfassung

während des Schuljahres 1854/55.

A. Sprachen und Wissenschaften.

I. Prima. Ordinarius: Professor Dr. Hopfensack.

1. Lateinisch: Cic. Brutus 1 — 63; pro Sestio. — Horat. Sat. lib. I. 1. 3. 4. 6. 9. 10, lib. II, 1; Carm. lib. III, ausgew. Oben. — Freie Aufsätze, Scripta nach Seyffert, Extemporalien, mündliche Uebersetzungen nach Nägelsbach. — Die Privatlektüre umfaßte einen Theil der nicht in der Klasse gelesenen Oben des Horatius, Cic. Tuscul. lib. I. und in Verr. lib. IV. — 7 St. Dr. Fleischer. — Außerdem Tacit. Germania und Annal. lib. I. — 2 St. Der Ordinarius.
2. Griechisch: Sophocl. Philoct.; Thucyd. lib. II., und privatim Xenoph. Memorab. lib. I. Daneben schriftliche grammatische Uebungen. — 4 St. Dr. Schwalb. — Außerdem Homer. Ilias, lib. I — VI. — 2 St. Der Director.
3. Hebräisch: Ausgew. historische Stücke des A. T., nebst einigen Psalmen; fortgesetzte Einübung und Repetition der Formenlehre und Syntax nach Gesenius. — 2 St. Der Director.
4. Deutsch: Literaturgeschichte bis zur 5. Periode; Uebungen im freien Vortrage; Aufsätze. — 2 St. Der Ordinarius.
5. Französisch: Lektüre aus Menzel: der ältere und jüngere Ségur, Napoléon I. und privatim einzelne andere Stücke. Außerdem Lucrèce von Ponsard. — Syntax nach Knebel bis zum Coniunctiv und Einiges aus dem Folgenden, mit mündlichen und schriftlichen Uebungen aus Probst und einzelnen Versuchen in freien Arbeiten und Sprechübungen verbunden. — 2 St. Dr. Schwalb.
6. Religionslehre: a) Evangelische: Christliche Moral. Erklärung des Evangeliums Marcus nach dem Grundtext. — 2 St. Der Ordinarius. — b) Katholische: Glaubenslehre: Lehre über das Verhältniß der Welt zu Gott nach Siemers Religionshandbuch. — Kirchengeschichte: von Bonifacius bis Luther. — 2 St. Kaplan Loweh.

7. Geschichte und Geographie; Im Winterf. mittlere, im Sommerf. neuere Geschichte nach Grashoffs Leitfaden. — 2 St. Der Ordinarius.
8. Mathematik: Die Lehre von den Potenzen und Logarithmen; die ebene Trigonometrie in synthetischer und analytischer Behandlung. Aufgaben aus den verschiedenen Gebieten jetzt und früher behandelten mathematischen Lehrstoffes. — 4 St. Oberlehrer Felten.
9. Physik: Optik, Katoptrik, Dioptrik, optische Instrumente. — 2 St. Oberlehrer Felten.

II. *Secunda*. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Fleischer.

1. Lateinisch: Cic. pro Rosc. Am., pro Milone; Liv. lib. VII. c. 29. — VIII. c. 11, lib. VIII. c. 22. — IX. c. 20. — Virgil. Aen. lib. VII—X. (memorirt: lib. VII. v. 1—106; 195—248; 341—476). Freie Aufsätze, Scripta nach Sehffert, Extemporalien nach Süpfle, mündliche Uebersetzungen nach Haug. — Die Privatlektüre umfaßte im Wintersem.: Cic. pro Ligario, pro Deiotaro; Sallust. bell. Jugurth.; daran knüpften sich folgende Aufgaben: Phraseologie das Staats- und Kriegswesen betr., Chronolog. Uebersicht der Hauptbegebenheiten des Jugurth. Krieges, Charakteristik des Marius und des Jugurtha, Uebersetzung der Rede des Marius (c. 85), bellum Jugurthinum Sallustio duce enarratum. — Die Privatlekt. umfaßte im Sommerf.: Cic. de imp. Pomp., Repetition der Rede pro Mil.; daran knüpften sich folgende Aufgaben: Phraseologie Prozeß und Gerichtswesen betr. aus pro Mil., das Staatswesen betr. aus pro Mil. und de imp. Pomp., Disposition beider Reden, Beispielsammlung für die Regeln der consec. temp. und des Gebrauchs des Coniunctiv aus der Miloniana, Stellung des Pompejus zu Miko, wie sucht Cicero den Pompejus zu gewinnen? sind alle Argumente Cicero's stichhaltig? Prolegomena ad Cic. orat. pro Milone, ad Cic. or. p. Dejot., ad Cic. or. p. Ligar., qualem describit Cicero T. Ann. Milonem? qualem d. C. P. Clodium? qualem imperatorem deser. Cic. Cn. Pompeium? — 9 St. Der Ordinarius.
2. Griechisch: Homer. Odys. lib. I—XII., theils publice theils privatim, zum Theil wiederholt. — 2 St. Der Ordinarius. — Xenoph. Anabas., zum großen Theil wiederholt. Exercitien und Extemporalien. — 4 St. Der Director.
3. Hebräisch: Formenlehre nach Gesenius' Grammatik, Lektüre aus desselben Lesebuch ed. De Wette Nro. 5, c bis 6 und Nro. 8. — 2 St. Prof. Hopfensack.
4. Deutsch: Lektüre von Schiller, Uebungen im freien Vortrag und Deklamiren, schriftliche Arbeiten. — 2 St. Derselbe.
5. Französisch: Charles XII. liv. III—VI; liv. I. privatim. Syntax nach Knebel bis zum Coniunctiv und Repetitionen aus der Formenlehre, verb. mit mündlichen und schriftl. Uebungen aus Probst und einzelnen Versuchen im freien Ausdruck. — 2 St. Dr. Schwalb.
6. Religionslehre: mit Prima kombinirt.
7. Geschichte und Geographie: Römische Geschichte nach Grashoffs Leitfaden. — 2 St. Prof. Hopfensack.
8. Mathematik: Planimetrie von der Lehre der Aehnlichkeit der Figuren bis zum Schlusse durch-

- geführt; Gleichungen der beiden ersten Grade mit einer und mehrern Unbek.; Anwendung der Algebra auf die Planimetrie. Algebr. und planimetr. Aufgaben. — 4 St. Oberlehrer Felten.
9. Physik: Von den mechanischen Erscheinungen flüssiger und luftförmiger Körper. — 1 St. Derselbe.

III. Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Felten.

1. Lateinisch: Caesar. bell. Gall. lib. I—VIII. (zum Theil privatim und schriftlich). — Syntax nach Siberti, mit schriftlichen und mündlichen Uebungen aus Spieß und Süssle und Repetitionen aus der Formenlehre verbunden. — 7 St. Dr. Schwalb. — Ovid. Metam. lib. III., IV. mit Auswahl. — 2 St. Prof. Hopfensack.
2. Griechisch: Wiederholung der regelm. und Einübung der unregelm. Formenl. nach Buttman; Exercitien. Lektüre von Jakobs' Elementarb. Th. II. D. A. B. und C. a. — 5 St. Dr. Hundert.
3. Deutsch: Lektüre und Erklärung ausgew. Musterstücke, Stil- und Deklamationsübungen. — 2 St. Der Ordinarius.
4. Französisch: Die Formenlehre nach Knebel, Uebers. der betr. Abschnitte aus Höchsten, theils mündlich, theils schriftl. — Lektüre des Télémaque liv. I—IV. — 2 St. Dr. Schmidt.
5. Religionslehre: a) Evangelische: Bibl. Geschichte des A. und N. Test. nach Zahn. — 2 St. Prof. Hopfensack. — b) Katholische: Glaubenslehre: von Anfang bis zur Lehre über das endliche Verhältniß des Menschen zu Gott nach Hessler's Lehrbuch. — 2 St. Kaplan Loweh.
6. Geschichte und Geographie: Im Winterf. Geographie der europäischen Staaten, im Sommerf. alte Geschichte nach Grashoff. — 2 St. Prof. Hopfensack.
7. Mathematik: Planimetrie nach Grunert's Lehrbuch Kap. 6—15; Rechnung mit zusammengesetzten Buchstabenrößen, mit Dezimalbrüchen, mit Quadrat- und Kubikwurzeln. Aufgaben aus der Planimetrie und Algebra. — 3 St. Der Ordinarius.
8. Naturgeschichte: Im Winterf.: Mineralogie, von den einfachen Gesteinen; im Sommerf.: Botanik, allgem. Theil erläutert an lebenden Pflanzen. — 2 St. Der Ordinarius.

IV. Quarta. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Schwalb.

1. Lateinisch: Corn. Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Alcibiades, Thrasybulus, Epamin., Pelop., Agesil., Eumen., Timol., Hamile., Hannib. und Atticus. — 4 St. Dr. Schmidt. — Ausgew. Fabeln des Phaedrus (mehrere memorirt). — Repetition der Formenlehre und die Syntax der Casus nebst dem Wichtigsten aus der Tempus- und Moduslehre, Prosodie und Metrik nach Siberti; mündliche und schriftl. Uebungen aus Spieß und Süssle. — 5 St. Der Ordinarius.
2. Griechisch: Einübung der regelm. Formenlehre nach Buttman; schriftliche grammatische Uebungen; Lektüre von Jakobs' Elementarbuch Th. I, I—X. — 5 St. Dr. Hundert.
3. Deutsch: Lektüre aus Wackernagel, Aufsätze, Vortrag auswendig gelernter Gedichte. — 2 St. Der Ordinarius.

4. Französisch: Die 3 regelm. Konjugationen, die reflexiven und die häufigsten unregelm. Verba. Aus Kempel's Übungsbuch die Stücke von No. 56 bis zu Ende theils mündlich theils schriftl. übersetzt. — 2 St. Dr. Schmidt.
5. Religionslehre: Mit Tertia kombinirt.
6. Geschichte und Geographie: Deutsche und Preussische Geschichte. — 2 St. Prof. Hopfensack.
7. Mathematik: Planimetrie nach Grunert's Lehrbuch Kap. 1—5; algebraische Rechnungen in Verbindung mit Zahlenrechnungen an einfachen und zusammengesetzten Größen ausgeführt. — 3 St. Oberlehrer Felten.
8. Naturgeschichte: Mit Tertia kombinirt.

V. Quinta. Ordinarius: Dr. Hundert.

1. Lateinisch: Wiederholung der regelm. und Einübung der unregelm. Formenlehre nach Siberti (§. 1—300) und der syntaktischen Grundregeln nach Spieß' Übungsbuch (p. 1—107) und in Exercitien. Lektüre von Jakobs' Elementarbuch V. lib. 1—6. — 8 St. Der Ordinarius.
2. Deutsch: Aus dem Lesebuche von Wackernagel Th. I. wurden prosaische Stücke gelesen und wiedererzählt, Gedichte memorirt und vorgetragen. Aufsätze. — 4 St. Derselbe.
3. Französisch: Aus dem Elementarbuch von Bldz wurde der 1., 2. und 3. Abschnitt mündlich und schriftlich eingeübt und das dort befindliche Material auswendig gelernt. — 2 St. Der Director.
4. Religionslehre: a) Evangelische: Die Leidensgeschichte und das apostolische Zeitalter nach Zahn wurde erläutert und memorirt; monatlich wurde ein Kirchenlied auswendig gelernt. — 2 St. Der Ordinarius. — b) Katholische: Die Lehre von den Geboten der Kirche, von Sünde und Tugend, von den Gnadenmitteln, bis zur Lehre von dem h. Sakrament der Buße. Biblische Geschichte des N. T. von der Trennung des Reiches bis zu Ende, nach Doerberg. — 2 St. Kaplan Lowey.
5. Geschichte und Geographie: Erzählungen aus dem Gebiete der alten Geschichte. 1 St. — Auseruropäische Geographie. — 2 St. Dr. Fleischer.
6. Rechnen: Die einfachen und zusammengesetzten Proportionsrechnungen, Zins- und Rabattrechnungen, Gesellschaftsrechnung, Kettenregel, die Dezimalbrüche. — 4 St. Dr. Schmidt.
7. Naturgeschichte: Die niederen Thiere, die 8 ersten Classen im Winterf. übersichtlich, die Insekten im Sommerf. ausführlicher. — 2 St. Derselbe.

VI. Sexta. Ordinarius: Dr. Schmidt.

1. Lateinisch: Das Übungsbuch von Spieß wurde vom 1. Kap. bis zu Ende durchgenommen und eingeübt. — 4 St. Der Director. — Regelmäßige Formenlehre nach Siberti, schriftliche und mündliche Einübung derselben nach Spieß. — 4 St. Der Ordinarius.
2. Deutsch: In 2 Stunden (Lese- und Deklamationsübungen) mit Quinta kombinirt. — Außerdem praktische Einübung der Orthographie und Interpunktion. — 2 St. Der Ordinarius.
3. Religionslehre: Mit Quinta kombinirt.
4. Geographie und Geschichte: Ebenso.

5. Rechnen: Multiplikation und Division mit benannten ganzen Zahlen, das Bruchrechnen. — 4 St. Der Ordinarius.
6. Naturgeschichte: Mit Quinta kombinirt.

B. Technische Fertigkeiten.

1. Gesang: Drei Abtheilungen, jede in 1 Stunde wöchentlich; Chorstunde für alle Schüler 1 Stunde wöchentlich. — Gesanglehrer Habermehl, seit August Musikdirektor Fiedler.
2. Zeichnen: Tertia und Quarta wöchentl. 2 Stunden. Quinta und Sexta wöchentl. 2 Stunden. — Zeichenlehrer Böcker.
3. Schönschreiben: Quarta 1 Stunde, Quinta 2 Stunden, Sexta 3 Stunden wöchentlich. — Elementarlehrer Tüllmann.
4. Turnübungen: Im Sommer, so weit es das Wetter erlaubte, an 2 Abenden wöchentlich; auch wurde eine Turnfahrt gemacht. Die Leitung hatte Dr. Hundert.

C. Verzeichniß

der in den beiden obersten Klassen zu freien Ausarbeitungen aufgegebenen Themata.

1. Im Lateinischen:

A. In Prima: 1) Brevis narratio eorum, quae Livius libro XXI tradidit. — 2) Brevis enarratio belli Samnitici primi. — 3) L. Papirius Cursor et Q. Fabius Rullianus. — 4) Comparantur inter se bellum Samniticum primum et secundum. — 5) De ingenio rebusque gestis Hamilcaris. — 6) Historiae studium quae commoda habeat. — 7) De morte voluntaria quid sit statuendum. — 8) De caussis belli Peloponnesiaci. — 9) Vitae rusticae laus. —

B. In Secunda: 1) Nisus et Euryalus. — 2) Conspectus eorum, quae in Odysseae lib. VI continentur. — 3) L. Papirius Cursor et Q. Fabius Rullianus. — 4) De Romanorum clade in furculis Caudinis accepta. —

2. Im Deutschen:

A. In Prima: 1) Ferienbericht. 2) Die Folgen der Schlacht bei Zülpich. 3) Geistesgegenwart. 4) Die Gastfreundschaft der alten Welt. 5) Ueber die Auswanderungslust. 6) Blick ins neue Jahr. 7) Friedrich Barbarossa bittet Heinrich dem Löwen ihn nicht zu verlassen. 8) Die Ironie. 9) Wirkungen der Kreuzzüge auf Deutschland. 10) Gehorsam der Römer gegen Gesetz und Obrigkeit. 11) Alcibiades und Kariolan. 12) Der Zusammenhang des Aeußeren und Inneren. 13) Maria Stuart als tragische Heldin. 14) Einfluß Homers auf die griechische Bildung. 15) Die Sommerferien. —

B. In Secunda: 1) Ferienbericht. 2) Schillers Siegesfest. 3) Das Werk lobt den Meister. 4) Unrecht Gut gedeih't nicht. 5) Jugendlust im Winter. 6) Kato's Ausspruch: Ceterum cen-

seo etc. 7) Morgenstunde hat Gold im Munde. 8) Ein Mal ist kein Mal. 9) Cäsar vor Alexander's Bildsäule. 10) Nach gethaner Arbeit ist gut ruhen. 11) Woburch ging die römische Freiheit zu Grunde. 12) Der Herzog von Burgund in der Jungfrau von Orleans. 13) Der Reid. 14) Was ich in den Sommerferien erlebte. 15) Die Langeweile. —

B. Inhaltsverzeichnis

der wichtigsten Verfügungen der vorgesetzten königlichen Behörde.

1. Unterm 14. Sept. 1854 Mittheilung einer von dem königl. Finanz-Ministerium unterm 21. März an die königlichen Regierungen in Betreff des Studiums der Forstwissenschaften erlassenen Circular-Verfügung, mit dem Auftrag, die Schüler der Anstalt, resp. die Ältern derselben mit dem Inhalte in geeigneter Weise bekannt zu machen.
2. Unterm 16. September wird der Direction eröffnet, daß der von des Königs Majestät dem Gymnasium unter dem 12. Juni 1843 auf 10 Jahre allergnädigst bewilligte Zuschuß von 1000 Thlr. jährlich fernerhin der Anstalt nicht mehr gezahlt werden könne, und daß zugleich angeordnet sei, daß das Schulgeld vom 1. October ab für Prima und Secunda auf 20 Thlr., für Tertia und Quarta auf 18 Thlr., für Quinta und Sexta auf 16 Thlr. erhöht werde.
3. Unterm 3. Oct. ingleichen, daß nach höherer Anordnung die früher von dem ic. van Zaarsveldt bekleidete Stelle eingezogen, und daß deshalb dem seither hier kommissarisch beschäftigten Candidaten Sperling eine anderweitige Bestimmung gegeben worden sei.
4. Unterm 14. Oct. Mittheilung einer an die sämtlichen Verwaltungsräthe erlassenen Verfügung von demselben Datum, die Einziehung rückständigen Schulgeldes betreffend.
5. Unterm 16. December ein Reskript, die Annahme eines Hilfslehrers bei dem Gesangunterricht gegen eine Remuneration von 50 Thlr., so wie die definitive Wiederbesetzung der beiden erledigten ordentlichen Lehrerstellen betreffend, zugleich auszügliche Mittheilung eines die ökonomischen Verhältnisse der Anstalt ordnenden Ministerial-Reskripts vom 9. September.
6. Unterm 23. December wird verordnet, daß bei den Maturitäts-Prüfungen Söhne oder nahe Verwandten eines an der Anstalt fungirenden Lehrers nicht von diesem zu examiniren, daß vielmehr andere Examinatoren zu bestellen seien.
7. Unterm 30. December wird eine Ministerial-Verfügung vom 1. d. Mts., die von den in die königl. Bauakademie aufzunehmenden Schülern zu erlangende mathematische Vorbildung und Fertigkeit im Zeichnen betreffend, abschriftlich mitgetheilt.
8. Unterm 30. April 1854 wird ein neues Verfahren bei Ausfertigung der Abiturienten-Prüfungszeugnisse bestimmt.
9. Unterm 16. Mai wird die Circular-Verfügung des königl. Ministeriums vom 5. Mai 1846, betr. die gleichmäßige Auffassung und Anwendung der §. 35, 36 und 39 des Abiturienten-Prüfungs-Reglements vom 4. Juni 1834 in Erinnerung gebracht.

10. Unterm 9. Juni wird der Direktion Abschrift eines Ministerial-Reskripts vom 29. Mai kommuniziert, welches verordnet, daß Schüler oder fremde Maturitäts-Aspiranten, welche sich zum zweiten Male bei Anfertigung der schriftlichen Prüfungs-Arbeiten oder bei der mündlichen Prüfung der Benutzung unerlaubter Hilfsmittel oder des Betruges schuldig machen, nicht nur abermals von der Prüfung ausgeschlossen, sondern auch zu einer neuen Prüfung nirgends mehr zugelassen werden sollen.

Unterm 23. Juni die Anzeige, daß dem Programmenaustausch vom laufenden Jahre ab das Fürstlich Waldeck'sche Landesgymnasium zu Corbach, sämtliche Gymnasien des Königreichs Hannover und noch 5 österreichische Gymnasien hinzugetreten seien, nebst der Aufforderung, demgemäß 20 Programme der Anstalt mehr als bisher, im Ganzen 166 Exemplare an die Geheime Registratur des Königl. Ministeriums einzusenden.

Unterm 11. Juli wird die Direktion ermächtigt, den Musiklehrer Fiedler, zur ausihilflichen Ertheilung des Gesangunterrichts an der Anstalt gegen eine Remuneration von 50 Thlr. jährlich heranzuziehen.

Unterm 28. Juli abschriftliche Mittheilung einer von dem Gymnasial-Verwaltungsrath erlassenen Verfügung von demselben Datum, die Errichtung einer Vorbereitungs-Klasse des Gymnasiums betreffend.

Unter demselben Datum wird die Direktion veranlaßt, Anzeige zu machen, in welchem Lebensjahre die im laufenden Quartal in jeder der 4 unteren Klassen sitzenden Schüler stehen, und aufgefordert, in jeder geeigneten Weise dahin zu wirken, daß der Eintritt in die Sexta nicht nach vollendetem 10 — 11ten Lebensjahre und in der Regel nur zu Herbst jeden Jahres erfolgt.

Unterm 17. August wird Abschrift einer Bekanntmachung des Königlichen Ministeriums, betreffend die Anmeldung von Civil-Glebern für den am 1. October d. J. beginnenden Kursus der Königl. Central-Turn-Anstalt in Berlin, so wie eines dahin bezüglichen Reskripts derselben hohen Behörde vom 22. Juli mit der Aufforderung mitgetheilt, die Lehrer oder Schulamts-Kandidaten der Anstalt, welche an diesem Kursus etwa Theil nehmen wollen, namhaft zu machen.

Empfohlen wurden unterm 16. Dec. ein im Auftrage des Vereins für religiöse Kunst in der evangelischen Kirche ausgeführter Holzschnitt der durch den Director Schnorr von Corolsfeld in Dresden angefertigten Zeichnung: „Christus als Knabe im Tempel lehrend“, unterm 18. Januar eine von dem Musikdirektor Goebler in Züllichau zur Allerhöchsten Geburtstagsfeier Sr. Majestät komponirte Festkantate, und unterm 17. August die von Dr. Brüllow zu Posen herausgegebene botanische Wandkarte. (Preis derselben nebst Erläuterungsheft 4 Thlr. 20 Sgr.).

C. Chronik des Gymnasiums.

1. Das Schuljahr wurde am 7. October in herkömmlicher Weise eröffnet und die erste Hälfte desselben dauerte bis zum 3. April. Das zweite Semester begann am 24. desselben Monats.
2. Wenige Tage nach dem Beginn des Schuljahres schieb, in Folge der unterm 9. September ver-

zunfügten Einziehung einer der ordentlichen Lehrerstellen, aus dem Kreise des Lehrerkollegiums der Anstalt seit Ostern 1853 an der Anstalt kommissarisch beschäftigte Kandidat Herr Sperling, an das Gymnasium in Ditsburg berufen. Es verlor die Anstalt an ihm einen ebenso geschickten wie eifrigen Mann und pflichttreuen Lehrer, und nur sehr ungern sahen wir ihn scheiden. — Mit dem 1. August übernahm der Herr Musikdirektor Fiedler interimistisch, zur Aushilfe des hochbejahrten Gesangslehrers, den Gesangunterricht an der Anstalt, und dürfen wir uns von ihm eine in jeder Beziehung recht erfolgreiche Wirksamkeit versprechen. — Sonstige Veränderungen in dem Lehrpersonal haben nicht Statt gefunden. Der definitiven Besetzung der kommissarisch verwalteten Lehrerstellen sehen wir noch immer entgegen.

3. Durch die Abberufung des Herrn Sperling erlitt der Unterricht gleich im Anfange des Schuljahres einige Störung, da mit Aufhebung des bereits in Wirksamkeit getretenen ein ganz neuer, auf die verminderten Lehrkräfte der Anstalt berechneter, Unterrichtsplan entworfen und nunmehr dem Unterricht zu Grunde gelegt werden mußte. Auch an sonstigen Störungen des gewöhnlichen Unterrichtsgangs, vornehmlich durch Unpäßlichkeit einzelner Lehrer herbeigeführt, hat es nicht gefehlt; eine Unterbrechung des Unterrichts hat jedoch zu keiner Zeit stattgefunden, wie sehr auch jede Amtsvertretung durch die Reduktion der Schulkräfte erschwert worden ist. Indessen machte der Gesundheitszustand mehrerer Lehrer und insbesondere der Umstand daß der Herr Prof. Hopfensack und der Unterzeichnete einer Brunnentour bedurften, im Sommersemester eine längere Unterrichtspause ihr nicht nur sehr wünschenswerth, sondern unter den bezeichneten Verhältnissen sogar unumgänglich, und auf einen dahin bezüglichen Antrag genehmigte die vorgefetzte Königliche Behörde unterm 26. Mai die Verlegung der Herbstferien in den Juli. Demgemäß ist während dieses Monats der Unterricht an der Anstalt ausgesetzt gewesen und hat mit dem 1. August wieder begonnen. — Der Gesundheitszustand der Schüler war ein befriedigender; einen lieben Schüler indeß, welcher der Prima angehörte, Carl Osthoff aus Cranenburg, verloren wir durch seinen Tod. Er starb nach langwierigen Leiden, die er mit musterhafter Geduld und Ergebung getragen, und die ihn nicht gehindert hatten bis kurze Zeit vor seinem Tode dem Unterricht beizuwohnen, daheim im älterlichen Hause. Trotz eines langen und beschwerlichen Weges in der winterlichen Kälte ließen es sich die Mitschüler nicht nehmen, sich dorthin zu begeben, um der Hülle des Entseltenen zu ihrer Ruhestätte zu folgen.

4. Am 15. October wurde die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs in herkömmlicher Weise vor einem zahlreich versammeltem Publikum festlich begangen. Die Festrede hielt der Herr Prof. Hopfensack.

5. Am 11. März beehrte der Herr Oberpräsident von Kleist-Regow, welcher auf einer Geschäftsreise Kleve berührte, den Unterzeichneten mit seinem hohen Besuche und nahm die Gymnasialräumlichkeiten in Augenschein.

6. Im Juni hatten wir uns einer längeren Anwesenheit des Königl. Kommissarius Herrn Regierungs- und Schulrath Landfermann hieselbst zu erfreuen. Der genannte Herr Kommissarius hielt nämlich vom 14. bis 18. Juni eine Revision der Anstalt ab, indem er dem Unterricht in allen

Klassen beiwohnte, sich die sämtlichen Arbeitshefte der Schüler zur Durchsicht vorlegen ließ und überhaupt von dem ganzen Zustande der Anstalt die genaueste Kenntniß nahm. Eine mehrstündige Konferenz mit dem Lehrercollegium beschloß das Revisionsgeschäft.

7. Am 5. und 6. August verweilte der Herr Regierungs-Rath Landfermann zu unserer Freude abermals hier, um die mündliche Prüfung der Abiturienten als Vorsitzender der Kommission zu leiten. Es fand dieselbe an dem letztgenannten Tage statt, nachdem die schriftliche Prüfung an den Tagen des 20., 21., 23., 25. und 27. Juni vorausgegangen war.
8. Am 20. September begannen die Absenssions-Examina in den verschiedenen Klassen und wurden an den folgenden Tagen fortgesetzt, am 25. beendet. — Die Versetzungen werden nach den öffentlichen Prüfungen den Schülern in ihren Klassen bekannt gemacht werden. — Die halbjährigen Zeugnisse werden die Schüler zu derselben Zeit erhalten.

D. Statistische Verhältnisse.

A. Das vorjährige Programm gab einen Bestand von 99 Schülern an. — Es gingen im Herbst ab 10 Abiturienten und 19 andere Schüler und wurden im Herbst neu aufgenommen 10 Schüler, nämlich 2 in Secunda, 1 in Quinta und 7 in Sexta. — Es waren demnach bei Eröffnung des Schuljahres 80 Schüler vorhanden, und zwar 9 in Prima, 13 in Secunda, 13 in Tertia, 12 in Quarta, 20 in Quinta und 13 in Sexta, zu welchen gegen den Schluß des Semesters noch 1 Schüler in Sexta hinzukam, während im Laufe desselben 2 Schüler, 1 Primaner (+) und 1 Secundaner auschieden. — 41 von diesen Schülern waren evangelischer, 39 katholischer Konfession und 1 jüdischen Glaubens; 20 auswärtige. — Zu Ostern gingen 2 Schüler der Quarta, 1 Schüler der Quinta und 1 Schüler der Sexta ab und 10 Schüler wurden rezipirt (2 in Tertia und 8 in Sexta). Es besuchten sonach im Anfange des Sommersemesters 85 Schüler die Anstalt, 8 die Prima, 12 die Secunda, 15 die Tertia, 10 die Quarta, 19 die Quinta und 21 die Sexta. Im Laufe des Semesters schieden aus 1 Schüler der Tertia und 3 Schüler der Sexta, während 2 Schüler in die letztere Klasse aufgenommen wurden, so daß am Schlusse des Schuljahres der Bestand sich auf 83, einschließlich 2 Abiturienten, belief. — Es unterliegt keinem Zweifel, daß auf die abermalige Abnahme der Frequenz die, namentlich in den untersten Klassen bedeutende, Erhöhung des Schulgeldes nicht ohne Einfluß geblieben ist.

B. Als Abiturienten wurden mit dem Zeugniß der Reife entlassen:

1. Robert Thomas, Sohn eines zu Mülheim a. d. Ruhr verstorbenen Kaminfegermeisters, evangelischer Konfession; er beabsichtigt zu Halle Theologie zu studiren.
2. Carl Lückcrath, aus Winterscheid im Siegfkreise, eines dortigen Gutsbesitzers Sohn, katholischer Konfession; er wird in Bonn Jura und Kameralia studiren.

Beide haben die hiesige Anstalt und Prima 2 Jahre besucht. — Ein Schüler ist freiwillig von der Maturitätsprüfung zurückgetreten, nachdem er die Probearbeiten mit angefertigt hatte.

C. Vermehrung des Lehrapparates:

An Büchergeschenken u. u. sind uns von der vorgeordneten königlichen Behörde seit dem letzten Bericht, also während zweier Jahre, für a) die Gymnasial-Bibliothek zugegangen:

- 1) Crelle's Journal für Mathematik, 46. Band. — 2) Die im Verlag von Winkelman und Söhne in Berlin erschienene: „Wandkarte des Preussischen Staats.“ — 3) Sechs Werke, als Geschenke der Hahn'schen Buchhandlung in Hannover und Leipzig: a) Aristotelis Organon graece, ed. Th. Waitz, 2 Bdd. b) Das Aeschylos Oristeia, griechisch und deutsch von J. Franz. c) Goedeke's Elf Bücher deutscher Dichtung, 2 Bdd. d) Heyse's Ausführliches Lehrbuch der deutschen Sprache, 2 Bdd. e) Pausanias von Schubart und Walz, 3 Bdd. f) Virgilius ed. Heyne und Wagner, 4. Ausgabe, 5 Bdd. — 4) Ein Exemplar der 3., 4. und 5. Lieferung des vom Maler Hermann herausgegebenen Werkes: „Die Geschichte des deutschen Volkes in 15 großen Bildern.“ — 5) Crelle's Journal für Mathematik, 47. B. — 6) Desgleichen 48. B. — 7) Desgleichen 49. B. — Außerdem durch Herrn Regierungsrath Landfermann: 8) Döderlich's Vokabularium für den latein. Elementarunterricht, 3. Aufl. und 9) Blume's latein. Elementarbuch, 11. Auflage. —

Ein bedeutendes Geschenk ist der genannten Bibliothek überdieß durch ein Vermächtniß zugefallen. Der jüngst verstorbene Rittergutsbesitzer Herr Dr. Thomae, der sich auch sonst als ein edeler Gönner der Anstalt bewährt hat, hat nämlich in seinem Testamente den Unterzeichneten ermächtigt, aus seiner hinterlassenen ansehnlichen Bibliothek für die Anstalt die Werke alter klassischer Literatur auszuwählen, und werden dieselben bald in unseren Besitz gelangen. Der nächste Jahresbericht wird die zum Theil trefflichen und werthvollen Bücher aufzuführen nicht versäumen. Ehre aber und ein dankbares Andenken dem großmüthigen Geber! —

- b) Für die Schülerbibliothek wurden geschenkt: 1) Von dem Quartaner Hellraeth: Deutsche Volks-sagen zunächst aus dem Rheinlande von R. Benedix. 2) Von den Quintanern: Stöber's Der Marsch nach Dänemark, die Freistätte, Sabina die Bleicherin, Mähren. 3) D. Glaubrecht Leiningen in Dorfbildern.
- c) Zur Unterstützung dürftiger Schüler mit Schulbüchern wurde eine jetzt 96 Bände zählende Bibliothek aus den Geschenken sämmtlicher Lehrer der Anstalt wie vieler Schüler, namentlich der vorjährigen Abiturienten an Büchern und Geld gegründet. Die Verwaltung derselben führte bisher Herr Dr. Hundert. — Wir richten hier an unsere geehrten Mitbürger die herzlichste und dringende Bitte, daß sie zur Förderung der guten Sache uns behilflich sein wollen, sei's durch eine Gabe an Geld oder an Schulbüchern, deren gewiß Mancher eines oder das andere besitzt, das für ihn selbst ohne Werth ist, für uns aber Werth hat. Dankbar werden wir auch die geringste Gabe annehmen. —

Die Beschaffungen aus eigenen Mitteln sowohl für die Gymnasial- als Schülerlesebibliothek wird das nächstjährige Programm enthalten.

E. Die dießjährige Prüfung.

Den 26. September, Vormittags von halb 9 Uhr an.

Gesang.

1. Prima und Secunda: Religionslehre, a) evangelische. Herr Prof. Hopfenack. b) katholische. Herr Kaplan Lowey.
Deffamation der Sextan. Pfeiffer II. und Braam.
2. Tertia: Französisch. Herr Dr. Schmidt.
Der Secund. Weidmann trägt ein französisches Gedicht vor.
3. Quarta: Lateinisch. Herr Oberl. Dr. Schwalb.
Deffamation des Quartan. Wegelin und Sextan. Hausmann.
4. Secunda: Mathematik. Herr Oberl. Felten.
Deutsche Rede des Primaners van Akeren.
Gesang.

Nachmittags von halb 3 Uhr an.

Der Primaner Hintzen trägt eine lateinische Ode vor.

1. Prima: Lateinisch: Herr Oberlehrer Dr. Fleischer.
Deffamation des Quintaners Paulus.
2. Tertia: Griechisch: Herr Dr. Hundert.
Deffamation des Tertianers Lommen.
3. Quinta und Sexta: Naturgeschichte: Herr Dr. Schmidt.
Deffamation des Secund. Hannes, der Quintan. Schumacher und Tavenraat und des Tertianers Fleischer.
Schlußgesang.

N a c h r i c h t.

Die öffentliche Entlassung der Abiturienten am Schlusse der Schüler-Prüfungen muß dieß Mal unterbleiben, da es nicht anging, dieselben bis zum Ende des Schuljahres, das in Folge der Verlegung der Ferien um vier Wochen später als gewöhnlich fällt, zurück zu halten. — Das neue Schuljahr beginnt am 6. October; die Anmeldungen zur Aufnahme neuer Schüler können in den letzten Tagen vor dem Anfang Vormittags von 11—1 Uhr bei dem unterzeichneten Director geschehen. Wir wollen hierbei daran erinnern, daß das 10te Lebensjahr der normale Zeitpunkt des Eintritts in Sexta und daß Michaelis der ordnungsmäßige Jahrestermine dafür ist, so daß nur in ganz einzelnen Ausnahmefällen zu Ostern ein Schüler aufgenommen werden darf.

Handwritten title or header at the top of the page, possibly including a date or page number.

First main section of handwritten text, consisting of several lines of cursive script.

Second main section of handwritten text, continuing the narrative or list.

Third main section of handwritten text, located in the lower half of the page.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

R G B

W G K

C Y M

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

